

# Ortsmuseum Wallisellen

## Jahresbericht 2006



**Der Bahnhof Wallisellen zur Zeit, als der Arlberg-Express  
Zürich – Wien noch durchfuhr, kolorierte Foto, ca. 1910**

Der Jahresbericht des Ortsmuseums Wallisellen wurde im Dezember 2006 verfasst von Albert Grimm, die Fotos stammen von Albert Grimm (Seiten 2, 3, 4, 5, 6, 9, 15), Robert Roth (Seite 6), Isidor Harzenmoser (Seite 8), Paul Stalder (Seiten 12, 16) sowie aus den Beständen des Ortsmuseums (Titelblatt).

Gedruckt direkt ab Daten Kaspar Schnelldruck AG Wallisellen  
Dezember 2006

# **Ortsmuseum Wallisellen**

## **Jahresbericht 2006**

### **Fortlaufend hohe „Einschaltquoten“**

Das Fernsehen stellt seine Beliebtheit anhand von so genannten Einschaltquoten fest, für ein Ortsmuseum kann die Zahl der Besucherinnen und Besucher im Laufe des Jahres die gleiche Bedeutung einnehmen. In beiden Fällen ist allerdings über die Qualität der Sendungen bzw. der Ausstellungen noch herzlich wenig gesagt: Ein interessierter, begeisterter Besucher wiegt wohl locker deren zwanzig auf, die lustlos in einer Ausstellung herumstolpern. Nichtsdestotrotz freut es uns natürlich sehr, dass die „Einschaltquoten“ des Ortsmuseums Wallisellen sich auf hohem Niveau gehalten haben: 1'233 Personen besuchten 2006 das Museum gegenüber 1'403 im Jahre 2005, dazu kommen noch 823 Besucher an auswärtigen Veranstaltungen. Diese Zahlen machen uns stolz, wenn sie auch, wie vorhin beschrieben, mit Vorsicht zu interpretieren sind.

### **Museum, Ausstellungen**

Die am 2. Dez. 2005 mit Referaten im Kirchgemeindehaus eröffnete Wechsellausstellung „Medizin früher und heute“ wurde bis zur Finissage vom 1. Okt. 2006 von 1041 Personen besucht. Sie darf deshalb als grosser Erfolg gewertet werden, fand doch v.a. auch die Präsentation des Wunderasketen Mirin Dajo und des Hypnotiseurs Hermano weit über die Gemeinde Wallisellen hinaus in der ganzen Schweiz, ja bis ins Ausland Resonanz. Die exklusive Vorführung des Films über die Durchstechungen Dajos erregte immer wieder Interesse und Staunen und führte zu angeregten Diskussionen über den Zusammenhang von Psyche und Körper.

Das Staatsarchiv des Kantons Zürich wurde auf die Ausstellung aufmerksam und bat den Leiter des Ortsmuseums, für das angese-

hene „Zürcher Taschenbuch“ einen grösseren Beitrag über die beiden aussergewöhnlichen Menschen zu verfassen. An drei Öffnungssonntagen setzte Naturheilarzt Hans Wenk einer Patientin live Blutegel an.



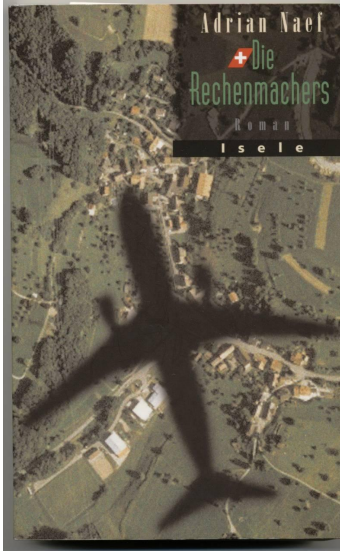
*Naturheilarzt Hans Wenk in Aktion*

### **Das Ortsmuseum im Dienste der Gesundheit**

Eher lustig ist die Tatsache zu werten, dass auf Grund der Vorführungen das Ortsmuseum ernsthaft angefragt wurde, ob es uns möglich sei, Blutegel anzusetzen. Andererseits führte der Leiter des Ortsmuseums tatsächlich in vier Haushaltungen eine Messung der Elektromogbelastung durch, so wie sie in der Ausstellung gezeigt wurde. Was doch ein Ortsmuseum alles kann!

Am 5. Okt. 2006 konnte die neue Wechselausstellung „**Vom Beruf zum Gewerbe**“ feierlich eröffnet werden. In sieben Kojen werden in Wallisellen selten gewordene Berufe, wie der Bildhauer, Buchdrucker, Metzger, Schreibmaschinenmechaniker, Schuhmacher, Seidenhändler und Uhrmacher gezeigt. An drei Arbeitstischen (Uhrmacher, Schreibmaschinenmechaniker, Buchdrucker) kann ei-

nem Fachmann bei der Arbeit zugesehen werden, ein extra von Televista gedrehter Film zeigt die Arbeit des Bildhauers und eine Powerpoint-Produktion erzählt die Geschichte des Streiks in der Fleischwaren AG Wallisellen vom Oktober 1938.



Für die Vernissage konnte der Walliseller Bauernsohn Adrian Naef gewonnen werden, der aus seinem soeben erschienenen Buch „Die Rechenmachers“ ein Kapitel über die Arbeit des Störmetzgers vorlas. Über 100 Personen beehrten uns an der Vernissage mit ihrem Besuch.

*In seinem im Stil einer Familiensaga witzig geschriebenen Roman „Die Rechenmachers“ beschreibt Adrian Naef die Entwicklung des fiktiven Bauerndorfes Badersdorf (in dem unschwer Wallisellen zu erkennen ist) zu einer Agglomerationsgemeinde.*

Für das Mitarbeiterteam des Ortsmuseums war der Aufbau der Ausstellung eine neue Erfahrung: Erstmals bearbeiteten alle je ein Thema und waren für dessen Recherche, Gestaltung und den Aufbau selber verantwortlich. Diese Art, ein Ausstellungsprojekt zu realisieren, hat sich bestens bewährt und brachte dem Museumsleiter eine spürbare Entlastung.

An der **Generalversammlung der Genossenschaft Doktorhaus** vom 26. Mai 2006 zeigten wir einen kleinen Ausschnitt aus der Ausstellung „Medizin früher und heute“ mit dem Schwergewicht auf die drei Ärzte, welche seinerzeit im Doktorhaus praktizierten.

In der Rekordzeit von nur vier Arbeitswochen musste eine Ausstellung über „**150 Jahre Glatttallinie**“ geschaffen werden. Erst kurz vor den Sommerferien erhielten wir diesen Auftrag, doch gelang

es, auf die Jubiläumsfeier vom 9. Sept. 2006 hin im Saal des Hotels Linde eine informative Schau aufzubauen, die von über 500 Personen besucht wurde. Eine Broschüre zur Geschichte der Glattalbahn und des Bahnhofs Wallisellen, sowie ein Kurzfilm mit Szenen aus dem Bahnhof Wallisellen 1972 fanden grosse Beachtung. Die Ausstellung wurde anschliessend im Vortragsraum des Museums aufgebaut, wo sie bis Mitte 2007 zu sehen ist. Auch an der **Jahresausstellung des Philatelievereins Zürich-Glatttal** vom 22. Okt. 2006 waren Teile davon zu sehen.



*Im Bahnhof Wallisellen treffen anlässlich des Glattalbahnhoffestes vom 9. Sept. 2006 alt und neu aufeinander.*

Leider mussten wir die Vitrinen im Foyer des **Gemeindehauses** vorzeitig ausräumen: Der Raum wurde umgestaltet und die Vitrinen dem Ortsmuseum geschenkt. Dafür konnten wir am 1. November wieder einmal das **Schaufenster der UBS** an der Neugutstrasse für einige Zeit gestalten. Thema ebenfalls 150 Jahre Glattalllinie.

## Veranstaltungen

Wir versuchen, die **Chronistentreffen** möglichst auf unsere Wech-selausstellungen abzustimmen. So trafen sich am 30. März 2006 fünf Personen, die früher mit Medizin zu tun hatten, und erzählten von ihren Erlebnissen. Auch im „**Verzelle vo früener**“ am 16. Mai 2006 kamen Anekdoten aus dem medizinischen Bereich zum Zuge.



*Von links nach rechts: Dr.med.dent Carlo Schenardi, Dr.med. André Ochsner, Dr.med.dent. Alex Altherr, Gemeindecrankenschwester Margrit Dörig, Drogist Adolf Kessler und Maja Forrer am 9. Chronistentreffen vom 30. März 2006 mit dem Thema „Medizin“.*

Erstmals trat Museumsleiter Albert Grimm auch auswärts an. Der Altersrat Bassersdorf hatte ihn auf den 7. April 2006 eingeladen, um seine „**Gegenstände, die Geschichte(n) erzählen**“ vorzuführen. Der Anlass, zu welchem eine spezielle Broschüre geschaffen wurde, fand grossen Anklang. Er konnte am 15. Nov. 2006 in der Alterssiedlung „Im Park“ in Wallisellen bereits wiederholt werden.

Am 9. Mai 2006 konnte endlich der 2005 neu errichtete **Bauerngarten** beim Ortsmuseum feierlich eingeweiht werden. Neben vielen Sponsoren und weiteren Gästen fand sich auch der Initiator Hansruedi Glättli ein, der in der Folge, zusammen mit unserer „Gärtnerin“ Christine Fink, den Garten zur viel bewunderten Blüte brachte.



*Über 80 Teilnehmer des vom Altersrat Bassersdorf organisierten Anlasses vom 7. April 2006 betrachten voller Interesse die Gegenstände, die Geschichte(n) erzählen.*

An den beiden bekannten Riedener Anlässen, dem **Riedener Musik-plausch** vom 14. Juni 2006 und dem **Riedener Märt** vom 30. Sept. 2006 öffnete das Ortsmuseum seine Türen und vermochte eine grosse Zahl von Besuchern zu interessieren.

*Und nicht zu vergessen: Am 1. April 2006 bekam unsere Kuh „Wal-li“ Nachwuchs und gebar mit „Riedi“ ihr erstes Kalb. Leider musste Riedi Ende Jahr wegen eines bedauerlichen Unfalls ins Spital.*



Wiederum gestaltete Peter Frey in vielen Arbeitsstunden ein sehr schönes **Adventsfenster**, das am 5. Dezember 2006 mit einer Abendmusik, dargeboten von einem Querflötenensemble unter der Leitung von Brigitte Dillmann, begleitet von Lilo Schmidt am Harmonium, eingeweiht werden konnte. Der Andrang war mit 78 Personen überwältigend!

## Zusammenarbeit mit den Schulen

Die Zusammenarbeit mit den Schulen (Besuche von Klassen im Museum, Inanspruchnahme des Verleihmuseums) hat sich erfreulich entwickelt. Insgesamt profitierten um die 120 Schüler/innen von diesen Diensten. Immer mehr wird der Leiter des Ortsmuseums auch mit Interviewwünschen konfrontiert. Eine 3. Sekundarklasse schrieb Abschlussarbeiten über das Ortsmuseum, eine Lehrabschlussprüfungsarbeit handelt vom gleichen Thema. Für die neue Serie von Museumsbesuchen der vierten Klassen wurde der Arbeitsordner „**Findsches use?**“ dem Niveau dieser Stufe angepasst. Dieser umfasst nun für die vierte Klasse nur noch neun Arbeitsblätter.

## Medienarbeit

Anfang Jahr erschienen zwei neue, kleinere Broschüren: „**Gegenstände, die Geschichte(n) erzählen**“ und „**Galerie des Verschwindens**“, von welchen die erstere infolge grosser Nachfrage bereits nachgedruckt werden musste. Die in einer Erstauflage von 100 Exemplaren gedruckte reich bebilderte Broschüre „**150 Jahre Glattallinie, 150 Jahre Bahnhof Wallisellen**“ fand so reissenden Absatz, dass sie ebenfalls nachgedruckt werden musste.

Für die Generalversammlung des Fördervereins hatten wir uns ein kleines Geschenk ausgedacht: Jedes Mitglied erhielt eine von Robert Bosshard gestaltete Postkartenserie mit „**Ansichten von Wallisellen**“, die vollen Anklang fand.

Auch die diesjährige „**Walliseller Chronik 2005**“ mit dem Thema Medizin nahm dank Zusammenarbeit mit den Autoren auf unsere Wechselausstellung Bezug.

Damit alle unsere in der Zwischenzeit auf viele Titel angewachsenen Publikationen auch gebührend zur Kenntnis genommen werden, schuf Isidor Harzenmoser im Foyer des Ortsmuseums einen **Museumshop** mit integrierter „antiker“ Sicherheitskasse unseres Spezialisten Paul Stalder.



*Unbefugte öffnen nicht ungestraft die Kasse unseres neuen Museumsshops.*

Die monatlichen Beiträge über das Geschehen im Ortsmuseum im „**Anzeiger von Wallisellen**“, meistens verfasst von Maja Forrer, sind zu einem festen Bestandteil des Walliseller Kulturlebens geworden. Aber auch regionale Zeitungen, wie der „**Zürcher Unterländer**“ oder die neu geschaffene Regionalausgabe Zürcher Unterland des „**Tagesanzeigers**“ beehrten uns mit Beiträgen.

Die Zusammenarbeit mit „**Televista 8304**“, dem Walliseller Ortsfernsehen, hat sich erfreulich weiter entwickelt. Neben der Digitalisierung von diver-

sen Super-8-Filmen mit Walliseller Themen ragt v.a. die Verfilmung der Arbeit des **Bildhauers** für unsere neue Wechselausstellung „Vom Beruf zum Gewerbe“ besonders heraus. Willi Maag und Markus Senn von Televista haben uns dabei tatkräftig unterstützt.

## Neuzugänge

Wiederum konnten wir von der Spendenfreudigkeit der Walliseller Bevölkerung profitieren, welche uns mit grosszügigen und seltenen Gaben verwöhnte. Von den vielen Neuzugängen 2006 seien nur die folgenden speziell erwähnt:

- Landi-Schwebebahn 1939, von Raymond Spengler
- Bettüberwürfe, gehäkelt und gestickt, von B. Neidhart
- Diverse alte Radio- und Fernsehapparate, von Peter Burkhardt
- Diverse Recorder und Projektoren, von Walter Lüthi
- 8 Zeichnungen von Werner Schäfer, von Frau Näf-Bopp
- Diverse Uniformen, von Peter Bernath
- Puppenhaus mit Inhalt, von Rita Grendelmeier
- Jahrgänge 1914 – 1938 „Schweizer Illustrierte“, von E. Lechner



*Die grosszügige Gabe von gesammelten Jahrgängen der „Schweizer Illustrierten 1914-1938 brachte uns auf die Idee, sie an den Öffnungssonntagen in der Stube zum Blättern aufzulegen. Diese „Lesestube“ hat inzwischen einige treue Leser/innen gefunden.*

- 7 Bände „Schweizer Familie“ 1913 – 1922, Frau Hungerbühler
- 7 Musteralben „Zwicky“, Robert Temperli, Volketswil
- Luxmeter, Jg. 1979, Isidor Harzenmoser
- Diverse Gegenstände und Trachten aus dem Nachlass Hans und Margrit Gossweiler-Wegmann, u.a.:
  - Brandweinwaage
  - Gerät zur Entnahme von Milchproben
  - Schuhreparaturstock
  - 4 Zürcher Trachten
  - diverse Schulbücher
  - diverse Bücher Religion
  - diverse Bücher Bauerntum
  - Wirtschaftsplan Korperationswaldung
  - Landwirtschaftliche Buchhaltung
- Diverse Bücher über die Firma „Zwicky“, Kurt Attinger
- Grosse Schere von Schneider Hess, Frau Hess

## Vermietung von Räumen des Ortsmuseums

Die Zahl der Tage, an welchen Räume des Ortsmuseums belegt werden konnten, hält sich auf einem hohen Niveau. Waren es 2005 49 Tage, so sind es 2006 48, davon neun Vermietungen (2005: 5). An die Liegenschaftsverwaltung konnten insgesamt Fr. 825.- (2005: 450.-) abgeliefert werden. Dass sich die Vermietungen ohne grosse Probleme abwickeln konnten, ist v.a. auch das Verdienst unseres Verantwortlichen für Vermietungen, Isidor Harzenmoser, und der Hauswarte Robert Roth und Robert Fankhauser.

### **Besucherstatistik** (In Klammern die Zahlen von 2005)

#### **Besucher/innen im Museum**

Anzahl	Anlass	Personen
12 (12)	Öffnungssonntage	343 (435)
12 (2)	Gruppenführungen	208 (35)
5 (8)	Einzelführungen	14 (20)
17 (19)	Anlässe, z.T. mit Führungen	584 (543)
4 (9)	Schulen, Besuche im Museum	84 (191)
<b>Total Besucher/innen im Museum 2006</b>		<b>1233 (1403)</b>

Erstmals werden die Besucher/innen an auswärtigen Veranstaltungen gesondert ausgewiesen:

#### **Besucher/innen an auswärtigen Veranstaltungen**

Anzahl	Anlass	Personen
2	Verleihmuseum	36
5	Vorträge, Interviews, Schulen	118
3	Ausstellungen	669

**Total Besucher/innen an auswärtigen Veranstaltungen 823**

## Personelles

Auf 1. Juli 2006 trat unser Hauswart **Robert Roth**, der diese Stelle seit November 2002 versehen hatte, zurück. Robert Roth hatte sich mit seiner Unterstützung unserer Aufgaben, v.a. auch im Bereich Computergrafik, in der Kommission ausserordentlich beliebt gemacht. Wir liessen ihn nur ungern ziehen und danken ihm herzlich für seine begeisterte und uneigennützigte Mitarbeit. Er wird uns für spezielle Aufgaben erhalten bleiben.

Zum Glück gelang es der Liegenschaftenverwaltung, auf Grund einer Ausschreibung und eines Auswahlverfahrens, in **Robert Fankhauser**, Bützackerstr. 1, einen vollwertigen Ersatz zu finden. Auch Robert Fankhauser ist inzwischen ein überall anpackender Hauswart geworden, auf den wir uns verlassen können.

Die Zusammensetzung der Ortsmuseumskommission 2006:

- Albert Grimm, Leitung
- Maja Forrer, Verantwortliche für Anlässe
- Isidor Harzenmoser, Vermietungen, Restaurierung
- Arnold Jost, Dokumentationsstelle
- Kurt Meier, Kassier
- Fränzi Schmid, Aktuarin, Archivierung
- Lilo Schmidt, Archivierung, Musik
- Paul Stalder, Sammlungen, Restaurierung
- Verena Villiger, Sekretariat

dazu mit freiwilliger Mitarbeit:

- Robert Roth, Hauswart, bis 30.6.2006
- Robert Fankhauser, Hauswart, ab 1.7.2006
- Christine Fink, Garten

Am 26. Juni 2006 zog es die Ortsmuseumskommission, verstärkt durch einige Partnerinnen und Partner, im Rahmen ihres **Jahresausflugs** an den Walensee. Nach der Besichtigung der interessanten Hammermühle in Mühlehorn fuhren wir mit dem Schiff nach Quinten, wo uns im Restaurant Seehus ein gutes Mittagessen erwartete.

*Die Ortsmuseumskommission mit ihren Partnern lauscht den Ausführungen des Schmieds in der Hammerschmiede Mühlehorn. Von links nach rechts: Albert Grimm, Peter Forrer, Fränzi Schmid, Arnold Jost, Louise Harzenmoser, Robert Roth, Isidor Harzenmoser, Heinz Schmid, Kurt Meier, Robert Villiger, Hanni Stalder, Maja Forrer.*



## **Einbau einer Brandmeldeanlage**

Mit der Sicherheit in Bezug auf Brand und Diebstahl war es im Ortsmuseum bis vor kurzem schlecht bestellt. Nun konnte im November 2006 durch die Firmen Huber und Siemens endlich eine Brandmeldeanlage eingebaut werden, die das Auftauchen von Rauch in einem Raum sofort der Alarmzentrale der Feuerwehr meldet. Der Einbau dieser umfangreichen Anlage hatte den guten Nebeneffekt, dass das Ortsmuseum auch zu einem Telefonanschluss kam. Es freute uns dabei besonders, dass unser alter,

schwarzer Wandapparat aus den Dreissigerjahren wieder zum Einsatz kommen kann. Die Kosten für den Bau der Brandmeldeanlage wurden vollumfänglich von der Liegenschaftsverwaltung übernommen, was natürlich die Kassen des Fördervereins und des Ortsmuseums gewaltig entlastet.

## **Verein muse-um-zuerich**

Am 3. April 2006 wurde im Landesmuseum in Zürich der Verein muse-um-zuerich gegründet. Das Ortsmuseum Wallisellen ist eines der 33 Gründungsmitglieder. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Museen im Kanton Zürich besser zu vernetzen und Synergien zu nutzen. Als erste Folge ist eine Webseite (<http://www.muse-um-zuerich.ch/>) aufgeschaltet worden, auf welcher auch unser Museum vertreten ist. An der ersten Arbeitstagung vom 17. Sept. 2006 vertrat Fränzi Schmid das Ortsmuseum Wallisellen, das als nachahmenswertes Beispiel für viele andere Museen vorgestellt wurde.

## **Administration und Arbeitseinsätze**

An zwei Sitzungen (19.6./27.11.06) wurde das Team seiner Aufgabe als Kommission des Gemeinderates gerecht, besprach die grossen Leitlinien und legte die Ziele sowie das Budget fest. Daneben fanden natürlich unzählige kleinere Besprechungen und Tagesrapporte statt. Der Gesamteinsatz belief sich 2006 auf **1478 Arbeitsstunden** (2005: 1437). Sie verteilen sich wie folgt: Stunden im Museum: 1297; Führungen: 63; Sitzungen: 57; Garten 61. Wie jedes Jahr sind aber nur die Stunden gezählt worden, welche im Museum oder in offizieller Mission auswärts (Vorträge, Fahrten, Besuche, Abholdienst usw.) geleistet wurden. Würden auch noch alle Stunden für Recherchierarbeiten oder handwerkliche Arbeiten zuhause dazugezählt, würde das Gesamttotal der geleisteten Stunden ungleich höher. Die Kommission beschloss, diese Stunden im kommenden Jahr interessehalber auch mal zu zählen.

## Finanzielles

Wir danken der Gemeinde für den jährlichen Beitrag von Fr. 12'000.-. Er wurde im vergangenen Jahr noch erhöht durch die traditionelle Unterstützung durch die Genossenschaft Doktorhaus sowie eine Entschädigung für unsere Bemühungen im Zusammenhang mit der Schaffung der Ausstellung über 150 Jahre Glattallinie. Wir verkauften für Fr. 414.- Publikationen. Die total ca. Fr. 13'400.- Einnahmen reichten gerade aus, um den Personal- und den Sachaufwand zu decken. Das Budget wurde mit Fr. 8.10 Überschuss nahezu genau eingehalten. Gratulation an den Kassier!

### Jahresrechnung 2006 (per 6.12.06)

#### Aufwand

##### Personalaufwand

Personalaufwand (inkl. Aufsicht)	5'791.50
Sitzungsgelder	1'197.-
Protokoll-Entschädigung	210.-
Kommissions-Ausflug usw.	873.80
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>8'072.30</b>

##### Sachaufwand

Ankäufe	173.60
Einrichtung	680.55
Betrieb	3'024.50
Büromaterial	30.70
Spesen PC-Konto	25.90
Drucksachen-Einkauf	1'330.35
Diverses	68.-
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>5'333.60</b>

**Total Aufwand** **13'405.90**

## Ertrag

Pauschale von Politischer Gemeinde	12'000.-
Ausstellung GV Genossenschaft Doktorhaus	500.-
Sonderbeitrag Gemeinde Glattalbahn	500.-
Verkauf von Drucksachen	150.-
Museums-Shop-Verkauf	264.-

**Total Ertrag** **13'414.00**

**Ertragsüberschuss** **8.10**

Das **Vermögen** der Betriebsrechnung Ortsmuseum steigt von Fr. 4'287.65 (2005) um Fr. 8.10 auf **Fr. 4'295.75**.

## Förderverein Ortsmuseum

An der Generalversammlung des Fördervereins vom 15. Mai 2006 traf sich wiederum eine stattliche Anzahl (82) von Mitgliedern im Mehrzweckraum des Alterszentrums. Frau Dr. Heidi Witzig, Historikerin, führte uns nach den statutarischen Geschäften in einem interessanten Vortrag zurück in die Anfänge der Industrialisierung und beleuchtete v.a. die Situation der Fabrikarbeiter/innen in der Firma Zwicky in Wallisellen. Im Anschluss an die Veranstaltung dislozierte die Versammlung in das Ortsmuseum, wo den Mitgliedern ein feiner Apéro serviert wurde.



*Nachdem die 274 Mitglieder des Fördervereins bis jetzt noch nicht gross von ihrer Mitgliedschaft profitieren konnten, beschloss der Vorstand, diese erstmals mit einem Kartenset von Walliseller Ansichten, gemalt von Robert Bosshard von Ruhebänken aus, zu beschenken. Die sympathische*

*Aktion fand grossen Anklang und führte zu vielen Dankbezeugungen an die Adresse des Vorstands.*

## Dank

Es bleibt uns die angenehme Aufgabe, allen zu danken, welche sich 2006 für das Ortsmuseum eingesetzt haben. Allen voran wiederum dem Präsidenten des Fördervereins und Gemeindepräsidenten von Wallisellen, Otto Halter, der es so gut versteht, den Belangen des Ortsmuseums gegenüber aufgeschlossen zu sein und für die nötige Unterstützung zu sorgen.



*Im Zuge der Erstellung einer Brandmeldeanlage (links) erhielten wir gleich auch noch einen eigenen Telefonanschluss (044 883 78 93), der allerdings nicht rund um die Uhr besetzt sein wird. Man beachte den antiken Telefonapparat aus unseren Beständen. Wir danken*

*der Gemeinde, dass sie so grosszügig für unsere Sicherheit besorgt ist.*

Wir wären allerdings machtlos, könnten wir uns nicht auf einen breiten Sockel von begeisterten Anhängern des Ortsmuseums stützen, die die Idee eines Ortsmuseums durch ihr Interesse, ihr Engagement und ihre Spenderfreude tatkräftig beweisen. All das gibt den Mitgliedern der Ortsmuseums-Kommission die Motivation, sich immer wieder mit Begeisterung an die Arbeit zu machen.

Zuletzt ist es mir aber auch ein Anliegen, allen Mitgliedern des Ortstuseumsteams für ihre Mitarbeit herzlich zu danken. Mit grossem Einsatz und eindrucklichem Teamwork leisten sie einen wichtigen, selbstlosen Beitrag zur Pflege der Gemeinschaft und des Kulturguts.

Wallisellen, im Dezember 2006

Albert Grimm